



Presse-Echo

Filmecho | Filmwoche Nr. 15/18 | 13. April 2018

Schlingel wird mit Kinoton barrierefrei

Der 23. Schlingel in Chemnitz, das Internationale Filmfestival für Kinder und junges Publikum, läuft bereits auf Hochtouren. Vom 1. bis 7. Oktober werden in diesem Jahr mehr als 150 kurze und lange Spiel- und Animationsfilme aus aller Welt sowie eine Neuheit präsentiert. Erstmals können nämlich auch Menschen mit Sinnesbehinderungen einen beinahe uneingeschränkten Filmgenuss erleben.

Die dafür notwendigen technischen Lösungen stellte die in Germering bei München ansässige Kinoton Digital Solutions. Der Einbau im CineStar in der Galerie Roter Turm in Chemnitz sowie im Kinosaal des den Schlingel veranstaltenden Vereins ist bereits abgeschlossen. Festivalleiter Michael Harbauer: „Es ist wichtig, dass gerade Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung gemeinsam Kultur erleben können, um ein Miteinander in selbstverständlicher Vielfalt bereits in frühen Entwicklungsphasen zu schulen.“

Kinoton lieferte und installierte insgesamt zehn Audiodeskriptions- und Untertitelungssysteme. Die Mehrkanal-Audiodeskriptionssysteme für sehbehinderte Zuschauer basieren auf einer modernen Kopfhörerlösung, die sowohl für die Wiedergabe von Kino-Filmen nebst in Dialogpausen gemischte Bildbeschreibungen als auch für einen

verstärkten Ton für hörbehinderte Menschen genutzt werden kann. Die nötigen Informationen werden über einen speziellen Infrarot-Transmitter von den Kino-Servern direkt auf die Kopfhörer übertragen.

Die Untertitelungssysteme für das nicht hörende oder hörbehinderte Publikum setzen im Gegenzug auf spezielle Brillen mit transparenten Gläsern, in deren unteren Rand mittels winziger, integrierter Projektoren die Beschreibungen von Dialogen und Geräuschen als Untertitel – ggf. auch in verschiedenen Sprachen – eingeblendet werden. Die Helligkeit, Größe und die wahrgenommene Distanz der Untertitel kann an der Brille eingestellt werden. Die Informationen für diese werden über einen speziellen Infrarot-Transmitter von den Servern des Kinos auf die Brille übertragen, damit die Einblendungen synchron zur Filmwiedergabe erfolgen.

Gefördert wurde die technische Ausstattung vom Freistaat Sachsen nach Maßgabe der Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst zur Umsetzung inklusiver Maßnahmen. Das Schlingel Filmfestival erwartet in diesem Jahr wieder um die 24 000 kleine wie große Filmfans, Fachbesucher, internationale Gäste, Schauspieler, Filmemacher und Produzenten. ■